

Personal stattlicher als je und zahlreicher als zu irgend einer Zeit, aber doch an den Arbeiten selbst nur wenig interessiert und

2. überaltert. Von den Abteilungsleitern ist der staunenswert rüstige u. agile Bresslau³⁴ 72; Tangl³⁵ ist sehr gealtert und müde; auch Krusch³⁶ ist kein Jüngling mehr, u. Ottenthal³⁷ war es nie. Seckels³⁸ Interesse an den Monumenten ist beschränkt. Strecker³⁹ ist wirklich aktiv.

Dann kommen die 6 gleichaltrigen Mitarbeiter Wibel – Schmeidler – Caspar – Krammer – Perels – Hofmeister,⁴⁰ bisher zum grössten Teil sitzengebliebene akademische Mauerblümchen, unlustige und unwillige Herren und Familienväter, mit gänzlich unzureichenden Gehältern u. meistens andern Interessen zugewandt: so sitzen sie da und verstopfen jungem Zuwachs alle Zugänge. Was soll aus ihnen werden? Sie können mit diesen Normaleinnahmen nicht bleiben und doch bietet sich ihnen kein anderes Quartier. Sie sind nach m. M. die eigentlichen Hemmnisse einer gesunden Entwicklung. Nicht als ob sie nicht geschickt und tüchtig wären; aber sie würden als nicht ordentliche Mitarbeiter, in andern gesicherten Lebensstellungen untergebracht, den Monumenten wirklichen Nutzen bringen können.

3. Äußere Verwaltung und Neues Archiv sind unter Tangls müdem Szepter ganz verfallen. Das ist aber die wenigste Mühe. Die Hauptsorge sind die Mitarbeiter.

34) Harry Bresslau (1848-1926), 1877 ao. Prof. in Berlin, 1890-1918 o. Prof. in Straßburg, seit 1888 Mitglied der Zentralkommission der MGH.

35) Michael Tangl (1861-1921), 1892 ao. Prof. in Marburg, 1897 ao., 1900 o. Prof. in Berlin, 1914-1919 stellvertretender Vorsitzender der Zentralkommission. – Zu Kehrs Meinung von Tangl vgl. SCHALLER, Michael Tangl (wie Anm. 12) S. 291 f.

36) Bruno Krusch (1857-1940), 1879-1882 hauptamtlicher, bis 1903 freier Mitarbeiter der MGH, seit 1882 im preußischen Archivdienst, 1910-1923 Direktor des Staatsarchivs in Hannover, seit 1903 Mitglied der Zentralkommission.

37) Emil von Ottenthal (1855-1931), 1904 o. Prof. in Wien, seit 1904 Mitglied der Zentralkommission.

38) Emil Seckel (1864-1924), 1901 o. Prof. für römisches Recht in Berlin, seit 1914 Mitglied der Zentralkommission.

39) Karl Strecker (1861-1945), 1906 ao., 1923 o. Prof. für mittellateinische Philologie in Berlin, seit 1912 Mitglied der Zentralkommission.

40) Hans Wibel (1872-1922), 1901-1922 Mitarbeiter der MGH. – Bernhard Schmeidler (1879-1959), 1904-1920 Mitarbeiter der MGH, 1916 ao. Prof. in Leipzig, 1921 ao., 1926 o. Prof. in Erlangen. – Zu den anderen siehe oben Anm. 32 und 33.